

Bürgerbus-Verein muss kurzfristig den Posten des Fahrdienstleiters neu besetzen

Gesucht: Ehrenamtlicher Chef

Von Katja Niemeyer

SAERBECK. Der Bürgerbus-Verein Emsdetten-Saerbeck braucht einen neuen Fahrdienstleiter. Dringend. Den Job macht eigentlich Hartmut Brüna. Aus gesundheitlichen Gründen will der Emsdettener jetzt zumindest kürzer treten. Am liebsten wäre es ihm, wenn er das Ehrenamt komplett niederlegen könnte.

Für die Entscheidung des langjährigen, leitenden Mitarbeiters hat Vereinsvorsitzender Willy Sellin voll und ganz Verständnis. Gleichwohl stellt sie ihn vor die Aufgabe, möglichst schnell eine Nachfolgelösung zu finden. Was allein schon wegen des Arbeitsumfangs zu einer Herausforderung werden könnte, wie er befürchtet.

Sowohl Sellin als auch Ordnungsamtsleiterin Ines



In Vor-Corona-Zeiten wurden mit den beiden Bürgerbussen jährlich 16000 Menschen befördert. Hierfür beschäftigt der Bürgerbus-Verein 70 ehrenamtliche Fahrer und Fahrerinnen.

Foto: Katja Niemeyer

Kontakt

Wer sich für die Stelle des Fahrdienstleiters beim Bürgerbus-Verein Emsdetten-Saerbeck interessiert, kann sich an folgende Personen wenden:

- Willy Sellin (Vorsitzender): willysellin@buergerbus-emsdetten.de, info@buergerbus-emsdetten.de
- Ines Heilemann (Gemeindeverwaltung Saerbeck): ☎ 02574/89 104, E-Mail ines.heilemann@saerbeck.de
- Thorsten Rösch (Stadtverwaltung Emsdetten): ☎ 02572/922 505

Heilemann, die den Verein aus der Gemeindeverwaltung heraus begleitet, blicken deshalb gerade mit großer Sorge auf den Betrieb, der in Vor-Corona-Zeiten mit zwei Bürgerbussen pro Jahr rund 16000 Menschen zwischen Saerbeck und Emsdetten sowie innerhalb der Nachbarstadt beförderte. Wegen der Pandemie war die Zahl im vergangenen Jahr auf 5000 gesunken. In den ersten neun Monaten dieses Jahres sind aber schon wieder rund 9300 Gäste zugestiegen.

Pro Monat kommt der Verein auf 120 Fahreinsätze, geleistet von 70 Fahrern und Fahrerinnen. Weil immer einige von ihnen im Urlaub oder krank ist, geht Sellin von rund 50 Ehrenamtlichen aus, die im Durchschnitt im

»Der Dank der Fahrgäste ist einem gewiss.«

Willy Sellin, Vorsitzender des Bürgerbus-Vereins

Monat zur Verfügung stehen.

Ihre Einsätze zu koordinieren und für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen, das sind die wesentlichen Aufgaben eines Fahrdienstleiters. „Die Einsatzplanung“, erläutert Sellin, „das ist Routine“. Und läuft weitgehend automatisch. So melden sich die Fahrer auf einer Online-Plattform für die Fahrten an, die sie übernehmen wollen.

Manchmal kommt es im Leben eines Fahrdienstleiters aber zu Situationen, die rasches Handeln erfordern. Wenn etwa ein Fahrer ausfällt oder ein Fahrzeug lie-

genbleibt. Mitunter muss sich der neue Chef zudem um die Kommunikation mit der RVM und Medien kümmern.

Kurz gesagt: Fahrdienstleiter beim Bürgerbusverein Emsdetten-Saerbeck ist quasi ein Full-Time-Job. Aber auch ein Job, wie Willy Sellin bemerkt, der viel Freude macht. „Der Dank der Fahrgäste ist einem gewiss. Die Zusammenarbeit ist gut“, erklärt der Rentner, der selbst zwölf Jahre als Fahrdienstleiter gearbeitet hat.

Wer sich für den ehrenamtlichen Posten interessiert, benötigt eigentlich nicht mehr als einen Pkw-Führerschein. Zusammen mit der Bescheinigung für eine betriebsärztliche Untersuchung wird damit ein Führerschein zur Fahrgast-

beförderung (Bürgerbus) beantragt. Eine Prüfung, stellt Sellin fest, „ist nicht erforderlich“.

Der Vereinsvorsitzende verspricht auch, dass er den neuen Kollegen gegebenenfalls in der Anfangszeit unterstützen werde. Auch Hartmut Brüna habe signal-

»Eine Prüfung ist nicht erforderlich.«

Willy Sellin

siert, bei Bedarf noch Routinearbeiten zu übernehmen. Und dann ist da noch der stellvertretende Fahrdienstleiter, der einspringt, wenn Not am Mann ist.

Ganz alleine würde der neue Fahrdienstleiter dem Bürgerbusbetrieb also nicht vorstehen.